

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1852**

21 (13.3.1852)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 21.

Samstag, den 13. März

1852.

Die Prüfung der Schulaspiranten für ihre Ausnahme in die Schulseminarien auf Ostern 1852 findet statt, und zwar:

- a) bei dem evangelischen Schulseminar zu Karlsruhe vom 27. bis 30. April,
- b) bei dem katholischen Schulseminar zu Ettlingen vom 6. bis 8. Mai, und
- c) bei dem katholischen Schulseminar zu Meersburg vom 13. bis 15. Mai.

Diejenigen Aspiranten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich den Tag vor dem Anfange der Prüfung, zu Karlsruhe, beziehungsweise zu Ettlingen und Meersburg, einzufinden, wobei man dieselben auf die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1836 mit dem Anfügen aufmerksam macht, daß die erforderlichen 5 Zeugnisse, drei Wochen vor der Prüfung durch die betreffenden Bezirksschulvisitaturen an die bezüglichen Seminardirectionen einzusenden sind.

Carlsruhe, den 28. Februar 1852.

Großh. Oberschul-Conferenz.
Hüffel.

Schuldienstinrichten.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Joh. Georg Bühler ist der kath. Filialschuldienst zu Harpolingen, Amts Säckingen, mit dem Dienst-einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Säckingen, zu Wehr, innerhalb sechs Wochen zu melden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Albert Dummel ist der kath. Schul-, Wächter- und Organistendienst zu Wornsdorf, Amts Stodach, mit dem Dienst-einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Stodach, zu Bodmann, innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Ausübungstagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen sich über ihr ungedorjames Ausbleiben zu verantwor-

ten, widrigens sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Gesetzliche gegen sie werde erkannt werden.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Berthold Meisel von Achern Loos-Nr. 84.

vd. Schwab.

Estrafenkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurteilt.

Aus dem Oberamt Rastatt:

Der Refrutirungsfourier Adolf Balois von Rastatt.

Aus dem Landamt Carlsruhe:

Der Soldat Peter Fahr von Mühlburg.

Da sich die unten genannten Conscriptionspflichtigen auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurteilt.

Aus dem Oberamt Durlach:

Johann Klaupein Loos-Nr. 40, Ludwig Kastner Es.-Nr. 112, Philipp Siegrist Es.-Nr. 137 von Spielberg, Alexander Fuß von Hohenwetterbach Loos-Nr. 41, Georg Michael Seif Es.-Nr. 45, Philipp Herzig Es.-Nr. 57, Carl Friedrich Rüd Es.-Nr. 59, Joh. Martin

Sa senfuß Es.-Nr. 195, Benedikt Greg Es.-Nr. 134, Peter Hele Loos-Nr. 136, Theodor Kormann Loos-Nr. 147, Kaspar Kengelbach Es.-Nr. 206, Felix Herzog Es.-Nr. 234 von Jöhlingen, Ludwig Martin Es.-Nr. 124, Peter Joseph Singer Es.-Nr. 185 von Weingarten, Joh. Friedrich Leyerle Es.-Nr. 118, Leopold August Wagner Es.-Nr. 141, Simon Carl Friedr. Richter Es.-Nr. 240 von Durlach, August Ludwig Erb Loos-Nr. 200 von Berghausen, Andreas Stellberger Es.-Nr. 239 von Grümwetterbach.

Aus dem Oberamt Heidelberg:

Jakob Schmitt von Dossenheim, Carl Ludwig Dewerth von Petersthal, Friedrich Heinrich Rehe von Leimen, Georg Adam Herbig von Altneudorf, Martin Haber von Dossenheim, Franz Carl Joseph Baumann von Heidelberg, Johann Qualbert Hambrecht von Rusloch, Johann Ludwig Laur von Leimen, Wilhelm Agudi von Heidelberg, Philipp Goll von Dossenheim, Joh. Georg Gebhard von Heidelberg, Matheus Jos. Schlothauer von Wieblingen, Heinrich Becker von Dossenheim, und Andreas Friz von Ziegelhausen.

Aus dem Bezirksamt Staufeu:

Jakob Alber von Krozingen Loos-Nr. 6, Franz Joseph Heringer von Ehrenstetten Es.-Nr. 36, Wendelin Fsele von Feldkirch, Loos-Nr. 40, Johann Oswald von Heitersheim Es.-Nr. 42, Franz Hess von Ballrechten Es.-Nr. 48, Ludwig Schweizer von Krozingen Es.-Nr. 59, Leopold Wasmer von Grunern Loos-Nr. 65. Die Fahndung auf Jakob Schweizer von Krozingen wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe zur Nachsichtigung gestellt hat.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Carl Friedrich Kohler von Gochsheim Loos-Nr. 4, Friedrich Waag von Ruspbaum Loos-Nr. 29, Georg Heinrich Gassenmeier von Stein Es.-Nr. 51, Ferdinand Friedrich Koch von Münzesheim Es.-Nr. 52, Carl Wilhelm Jais von Gölshausen Es.-Nr. 68, Jak. Friedrich Koch von Kürnbach Es.-Nr. 78, Leonhard Göy von Bauerbach Es.-Nr. 96, Michael Ludwig Luhn von Menzingen Es.-Nr. 99, Johann Michael Sauter von Wöfingen Es.-Nr. 109, Friedrich Schreiber von da Es.-Nr. 117, Joh. Kühner von Ruspbaum Es.-Nr. 145, Eduard Filler von Stein Es.-Nr. 148, Carl Franz Daniel Mittmeier von da Loos-Nr. 151, Christian Reif von da Es.-Nr. 216.

Nr. 7376. Die Caroline Vul von Mühlhausen, königl. württ. Oberamts Baihingen, welche wegen Diebstahls dahier in Untersuchung sich befindet, ist in Besitz der unten beschriebenen Ge-

genstände und da diese aller Wahrscheinlichkeit nach entwendet sind, so bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß. Beschreibung der Gegenstände: 1) ein braun und hellgelbgeblühtes Foulardsacktuch; 2) ein noch neues von gewöhnlicher Hausleinwand gefertigtes Leintuch; 3) ein weißes, leinenes mit S. 12 gezeichnetes Sacktuch; 4) ein blau und weißgestreifter mit J. P. gezeichneter Feltüberzug; 5) 7 Paar schwarzwollene Strümpfe wovon 5 Paar mit S., ein Paar mit C. und ein Paar mit W. S. gezeichnet ist.

Durlach, den 6. März 1852.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 7631, Dem Carl Roser von Kleinsteinbach sind in der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. aus seiner Küche circa 9 Pfund eingefalzenes Kuhfleisch, circa 6 Mefse Weismehl und 3 Eier entwendet worden; was wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß der Verdacht auf einem Burfchen ruht, der von mittlerer Größe ist, einen blauen Wamms und grauwergene Hosen trug, und sich gegen Stupferich geflüchtet hat.

Durlach, den 9. März 1852.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 6104. Da heute der unter'm 18. Januar d. J., Nr. 1752, zur Fahndung ausgeschriebene Soldat Johannes Ruße von Ruith dahier eingeliefert wurde, so wird solche hiemit zurückgenommen.

Bretten, den 8. März 1852.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[2] Nr. 1436. Jakob Friedrich Bender, geboren am 30. Juni 1771, von Profession ein Bäcker, hat sich vor etwa 40 Jahren aus seinem Geburtsorte Gochsheim in die kaiserlich östreichischen Staaten begeben, und nach der letzten von ihm eingelaufenen Nachricht vom 18. Januar 1813 sich zu Liebling bei Temeswar in Niederrungarn aufgehalten. Johann Adam Bender, geboren am 13. November 1811, ist schon vor vielen Jahren von seinem Geburtsorte zu Oggersheim nach Amerika ausgewandert, und dessen Schwester, Elisabetha Bender, geboren am 15. Februar 1815, Ehefrau des Färbers Jakob Koller zu Frankenthal, ist im Jahre 1851 ebenfalls dahin ausgewandert. Da diese genannten 3 Personen seither ihren Verwandten über ihren Wohnsiß keine Nachricht mehr gegeben haben, und dieser daher unbekannt ist, dieselben aber bei der Verlassenschaft ihres Bruders und respectiven Oheims des zu Gochsheim verlebten Bäckermeisters Joh. Wendel Bender theilhaftig sind, so werden sie

oder deren Erben hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle zu melden und ihre Erbportionen in Empfang zu nehmen, als sonst nach Ablauf dieser Frist solche lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeordneten zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 3. März 1852.

Großh. Amtsrevisorat.
Glasner.

[2] Nr. 2753. Die Großh. Staatskasse hat auf Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der verlebten Justine Schneider, uneheliche Tochter der verstorb. Agatha Schneider von Oberharmersbach, den Antrag gestellt. Diejenigen, welche als Erben oder Erbsolger nähere Ansprüche auf die gedachte Verlassenschaft zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen sechs Wochen hier geltend zu machen, ansonst dem Gesuche der Großh. Staatskasse willfahrt werde.

Wengenbach, den 29. Februar 1852.

Großh. Bezirksamt.
Bode.

Nr. 7775. Der Schneidergeselle Johann Hinterskirch von Donaueschingen, 57 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat seit 24 Jahren keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und das vorhandene Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Verschollenheit ausgesprochen und der Großh. Fiskus in den fürsorglichen Besitz des Vermögens eingewiesen würde.

Donaueschingen, den 1. März 1852.

Großh. Bezirksamt.
Speer.

[2] Nr. 6904. Der ledige Kaufmann August Schöber von Pforzheim hat sich im August 1847 nach Amerika begeben und ist seither keine Nachricht von seinem Aufenthalt bekannt geworden. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist um so gewisser seinen Wohnort anher zu bezeichnen, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Pforzheim, den 26. Februar 1852.

Großh. Oberamt.
Fecht.

Nr. 8562. Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des Bürgers und Polizeidieners Daniel Dolsch von Ichenheim dessen Nachlaß ausgeschlagen haben, bittet die Wittwe, Catharina, geb. Roth, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft. Dies wird unter Hinweisung auf L. R. S. 769 und 770 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß wenn innerhalb

zwei Monaten keine Einsprache erfolgt, dem Gesuche stattgegeben werden wird.

La hr, den 1. März 1852.

Großh. Oberamt.

Nr. 10,316. Auf Antrag der Erben des unter'm 15. Februar 1822 für verschollen erklärten Daniel Unholz von Heidelberg werden dieselben unter Aufhebung der von ihnen geleisteten Sicherheit endgültig in den Besitz des Vermögens des Verschollenen eingewiesen.

Heidelberg, den 2. März 1852.

Großh. Oberamt.

Nr. 4698. In Sachen der Ehefrau des Wih. Stulz, Magdalena, geb. Dausch von Langenwinkel, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., ergeht Verschönerungskenntniß. Wird der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt und durch Urtheil zu Recht erkannt: Daß das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten zu sondern sei, unter Verfallung des letztern in die Kosten. V. R. W.

La hr, den 20. Januar 1852.

Großh. Oberamt.

Sauerbeck.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung vorzuzusetzen werden könnte.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

August Heine Eheleute von Liedolsheim, Andreas Amolsch Eheleute von Blankenloch, Gottlieb Bollmer I. Wittwer und Gottlieb Bollmer IV. Eheleute von Knielingen, so wie Wilhelm Baumann's Wittwe von Teutschneureuth, auf Freitag, den 19. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Die Johann Faber's Eheleute von Darlanden, so wie Jakob Stiesel von Blankenloch, auf Freitag, den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Joseph Broß und dessen volljährige Tochter Maria Anna Broß von Elgertsweyer, auf Dienstag, den 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Die ledigen Wilhelm und Elisabetha Kastner und Johann Karcher von Weiler, auf Mittwoch, den 17. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Der ledige Wagner Johann Honegg von Tiefenbronn, und die ledige Theresia Sickingen von Hamberg, auf Samstag, den 20. März d.

3., Vormittags 11 Uhr, auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

Anton Mayer, Andreas Hillenbrand, Nikolaus Pfeifer und Johann Duffrin mit ihren Familien von Stettfeld, auf Montag, den 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Pirmin Schappacher von Berghaupten mit seiner Ehefrau, Therese, geb. Suhm, und seinen 2 Kindern, und ebenso auch Joseph Neumeyer mit seinem Sohne Ludwig von Zell, ferner die Michael Suhm's Eheleute mit ihren 2 Kindern von Ohlsbach, auf Donnerstag, den 25. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Kaver Glaser und dessen Ehefrau, Caroline, geb. Kessler von Fautenbach, Joh. Siegwart, Schuhmacher von da, Theresia Armbruster ledig von da, Magdalene Glaser ledig von da, Brigitte Armbruster von Sasbachried, Magdalene Armbruster von da, Herrmann Renner von Gamshurst, auf Dienstag, den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Michael Hog ledig, Schneider von Kappelrodeck, und Maria Anna Schneider von Dittenhöfen, auf Dienstag, den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerauswurfes und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheienden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

An die in Gant erkannte Ehefrau des Benjamin Bürkle, Crescentia, geb. Stuber von Oberweier, auf Montag, den 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

Kaufanträge.

Nr. 1495. Neuweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Ver-

fügung werden dem Gilbert Bohlender von Neuweier dessen Liegenschaften

Montag, den 5. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshause zum Nebstode allda mit dem Anfügen versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

- 1) Eine anderthalbstückige Behausung von Holz, Keller, Scheuer und Stallung, neben Blasius Jung und Bernh. Blödt. Anschlag 600 fl.
- 2) Etwa 34 Stedhausen Neben in verschiedener Lage 1573 fl.
- 3) Nahezu 6 Viertel Acker in verschiedenen Gewannen 845 fl.
- 4) 2 1/2 Morgen Wiesen und Baumgarten in verschiedenen Lagen. 456 fl.

3474 fl.

Bühl, den 4. März 1852.

Großh. Amtsrevisorat.

Reinholdt.

Nr. 895. In Folge richterlicher Verfügung wird das der Maurermeister Joseph Singer's Wittwe dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der Kronenstraße, neben Kaufmann Krug und neben sich selbst

Montag, den 15. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dieseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 11,000 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 28. Februar 1852.

Das Bürgermeisteramt.

Helmlé.

[2] Nr. 990. In Folge richterlicher Verfügung wird das der Maurermeister Jos. Singer's Wittwe dahier gehörige zweistöckige Haus mit Anbau und Waschküche in der Kronenstraße, neben sich selbst und neben Hoffischer Kaufmann

Montag, den 22. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dieseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 5000 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 5. März 1852.

Das Bürgermeisteramt.

Helmlé.

Offene Stellen.

Oberkirch. Bei dieseitiger Verrechnung ist die erste Gehilfenstelle mit einem Gehalte von 500 fl. durch einen Cameralpraktikanten oder Assistenten auf den 1. Mai d. J., spätestens binnen 3 Monaten, zu besetzen. Bewerber wollen sich in Bälde melden.

Oberkirch, den 20. Februar 1852.

Großh. Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse.

Fris.

Carlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.